

Mittwoch, 7. Februar 2007

### DHL ist toll!

Hey ich bin begeistert. Bislang hielt ich unsere Deutsche Bundespost für einen inkompetenten, langsam Beamtenhaufen, der mir seit der Privatisierung jetzt auch noch Bankkonten andrehen will. Doch weit gefehlt, die Jungs (und Mädels) zeigen Internetkompetenz beim Paketversand. Ich habe es gewagt und im Rahmen meines Abschiedes aus der Offline-Welt Zeug bei Ebay und Amazon zum Kauf angeboten. Lief gut, Amazon hat mir gemailt ich soll das Päckchen verschicken. Stufe 1: [www.dhl.de](http://www.dhl.de) eingetippt und mich ml über Büchersendungen informiert. Scheidet leider aus, da das Maximalgewicht bei 1kg liegt. Stufe 2: Hey, man/Mann/Frau/mensch kann online frankieren. Und zwar nicht wie früher irgendwelche Vordrucke und Klebedinger in den Drucker stopfen, nur um festzustellen, dass die Adresse unleserlich ist, weil man sich um paar Zentimeter verschätzt hat und die Adresse auf einem gelben oder roten Hintergrund gelandet ist. Das Online-Porto funktioniert ganz einfach: Absender eingeben Empfänger eingeben Paket auswählen (für Päckchen ist gegen Aufpreis ein Einlieferungsbeleg möglich) Via Paypal bezahlen Erzeugte PDF herunterladen (dutzende Sicherheitsabfragen bestätigen, da Adobe Online gehen will, was passiert wenn man es blockiert habe ich nicht getestet) Ausdrucken Zettel halbieren, eine Hälfte aufs Paket kleben, andere als Einlieferungsbeleg bei der Post verwenden Fertig! Mir hats gefallen. Meine Schrift kann sonst niemals jemand lesen, so ist es einfach. Und das ganze kostet sogar weniger als ein direkt bei der Post abgegebenes Päckchen. Fazit: Gut gemacht Monopolistenklitschebtw. UPS kostet hier im nächsten Shop auch 5 Euro noch was, Hermes auch so ähnlich und von GLS ist mir kein lokaler Shop bekannt. Und solange die Pakete an private Käufer gehen, die auch einer Arbeit nachgehen, möchte ich Ihnen keine privaten Paketdienste zumuten.

Geschrieben von Sonnenparker in Offline um 03:44

Montag, 5. Februar 2007

### Jetzt auch Domaindiscount24 gehackt?

Da schreibe ich neulich noch über den Hacker von bösen Seiten, und paar Tage später wird schon ein beliebter deutscher Domain-Registrar gehackt. Wie im Nicit Forum zu lesen ist, erscheint nun auf den Seiten die auch bei DD24 gehostet werden eine Nachricht des Hackers. Die Message lautet: "Hacked By ahmetfener "Ärgerlich ist das, bleibt zu hoffen, dass der Provider bald entsprechnde Backups einspielt. Anspruch auf Schadensersatz? Dieser ist zumeist ausgeschlossen. Ohne die AGBs gelesen zu haben, lässt sich aber sagen, dass entsprechende SLAs (Service Layer Agreements) meist deutlich mehr kosten. Man darf sich hier übrigens nicht von Verfügbarkeitsgarantien blenden lassen. Diese sind üblicherweise auf Monate oder Jahre bezogen, dadurch ist selbst bei einem Ausfall von 24 Stunden und einer Verfügbarkeitsgarantie von 99,5% noch alles im Lot. Zum Nachrechnen:  $365 * 24 * 0.005 = 43.8$  Ein Server darf also für bis zu 44 Stunden im Jahr ausfallen. Ursachen: Die Schuldigen sitzen meist vor den Rechnern. Es werden Skripte installiert die PHP SafeMode off fordern. Eingaben werden nicht überprüft, und im schlimmsten Fall werden beliebige Skripts aus dem Internet heruntergeladen oder eingebunden. Lösungen: Für die meisten semi-professionellen Anwender sei jedoch angemerkt: Ausfallsicherheit ist teuer. 99,999% ist eher eine Prestigefrage. Für euch sollte folgendes wichtig sein: regelmäßige Backups und keine sensiblen Daten auf dem Server. Dann ist alles halb so schlimm. Und was die wichtigeren Seiten betrifft? Haltet die TTL (Time-to-Live) Einträge der DNS Server niedrig und einen Backup-Server bereit. Dann kann bei Problemen der DNS-Server umgestellt werden und Kundenanfragen landen innerhalb kurzer Zeit auf einem funktionierenden Server. Es versteht sich aber von selbst, dass in der Zwischenzeit dafür gesorgt werden sollte, dass dort entweder die Lücke geschlossen ist, oder dass nur auf eine statische Seite geleitet wird, wo potentielle Kunden über die Probleme aufgeklärt werden.

Geschrieben von Sonnenparker in Webserver um 02:24

Donnerstag, 1. Februar 2007

### **Kann man Server wirklich absichern?**

Wie heute auf bekannten Seiten zu lesen war, sind die Server von Mario Dolzer gehackt und Inhalte gelöscht worden. 25 Tausend Euro sind nun für die Aufklärung ausgelobt. Kann man Server wirklich absichern? Nun handelt es sich bei diesem Anbieter sicherlich um einen der umstritteneren Unternehmer im Internet. Was mich jedoch fraglich stimmt: Es ist davon auszugehen, dass Herr D. kompetente Techniker hat, schliesslich verfügt er über massive Besucherströme und steht schon seit Jahren als einer der "Bösen" im Schussfeld der Internetgemeinde. Er dürfte daher stetig irgendwelchen Attacken ausgesetzt sein. Umso mehr erstaunt es, dass nun Hacker erfolgreich waren. Ich frage mich ernsthaft, wie man die Sicherheit der eigenen Server sicherstellen soll, wenn es selbst jemanden mit enormen finanziellen Ressourcen und Mitarbeitern nicht gelingt. Wer jetzt Open Source ruft, oder denkt, dass es nur bösen Menschen passiert, sei an die Lahmlegung der Debian Server vor ein paar Jahren erinnert.

Geschrieben von Sonnenparker in Webserver um 23:14